



Meschede, 11.03.2020

Corona-Virus

Liebe Eltern,

die aktuelle Situation rund um das Corona-Virus stellt uns auch vor die Frage, wie wir in der Schule damit umgehen. Über eine Durchsage, durch ausgehängte Handzettel etc. und durch direkte Ansprache versuchen wir, die Schüler dazu anzuhalten, die typischen Verhaltensregeln zum Infektionsschutz (persönliche Hygiene, Abstand halten, ...) zu beachten. Das Ministerium für Schule und Bildung in NRW (MSB) hat zu Fragen rund um den Schulbetrieb (Unterricht, außerunterrichtliche Unterrichtsveranstaltungen, zentrale Prüfungen, ...) Informationen veröffentlicht, die über die Presse verbreitet wurden und auch in einer FAQ-Liste auf der Website des Ministeriums (www.msb.nrw) abrufbar sind, so dass es sich erübrigt, sie hier noch einmal darzustellen.

Bei den ursprünglich vorgesehenen außerschulischen Veranstaltungen (Klassenfahrten, Schüleraustausche u.a.) versuchen wir von Fall zu Fall abzuwägen, welches zusätzliche Infektionsrisiko, abhängig von der aktuellen Situation, den Fahrtzielen usw. besteht. Von dieser Bewertung machen wir abhängig, welche Projekte wir durchführen können bzw. absagen müssen. Bei manchen Unternehmungen sind wir in unserer Entscheidung nicht unabhängig, weil wir mit externen Partnern zusammenarbeiten: So ist z.B. der geplante Schüler-Austausch mit den USA von der Organisation, mit der wir dort vor Ort zusammenarbeiten, abgesagt worden, vermutlich auch auf dem Hintergrund, finanzielle Risiken im Hinblick auf Stornierungskosten zu minimieren. Bei dem für den 29.03. geplanten Konzert der Bigband, das zusammen mit dem „Essen Jazz Orchestra“ in der Stadthalle durchgeführt werden soll, ist die Stadt Meschede der Veranstalter, so dass die Entscheidung bezüglich Stornierung/Durchführung zusammen mit der Stadtverwaltung getroffen werden muss. Bei den für den Zeitraum nach den Osterferien geplanten Unternehmungen macht es aus unserer Sicht Sinn, zunächst die weitere Entwicklung abzuwarten: Auf der einen Seite kann niemand im Moment sicher vorhersagen, wie die Entwicklung mittel- und langfristig aussieht, auf der anderen Seite ist die Zusage des MSB, für Stornierungskosten einzustehen, wenn wir sorgfältig und verantwortungsbewusst verfahren, sehr hilfreich.

Was die schulische Arbeit insgesamt angeht, steigt nach meiner Einschätzung die Wahrscheinlichkeit, dass wir über kurz oder lang damit umgehen müssen, dass einzelne Schüler/innen oder Schülergruppen zeitweise vom Schulbesuch ausgeschlossen werden oder schlimmstenfalls die ganze Schule für einen gewissen Zeitraum geschlossen wird. Das kann uns auch sehr kurzfristig treffen, so dass wir dann nicht mehr in der Lage sind, uns darauf einzurichten, so dass es Sinn macht, schon jetzt gewisse Vorkehrungen für diesen Fall zu treffen.

Für diesen Fall sollten wir in der Lage sein, einen „Notbetrieb“ aufrechtzuerhalten, bei dem wir die Kommunikation zwischen Schülern/Eltern einerseits und Schule/Lehrern andererseits via Internet bewerkstelligen.

Wir sind in der Lage, über die virtuelle Lernplattform lo-net² die Schülerinnen und Schüler mit Aufgabenstellungen und Arbeitsmaterial zu versorgen und auch mit ihnen zu kommunizieren. Diese Lernplattform wird auch in „normalen Zeiten“ zur Kommunikation innerhalb der Schulgemeinde genutzt. Alle Schülerinnen und Schüler, alle Lehrerinnen und Lehrer haben Zugang zu der Plattform. Alle Schülerinnen und Schüler haben in den Jahrgangsstufen 5 und 7 in der informations- und kommunikationstechnischen Grundbildung (IKG) den Umgang mit dieser Plattform erlernt. Ein solcher „virtueller“ Unterricht kann sicher nicht die personale Begegnung zwischen Schüler und Lehrer ersetzen, wäre aber unter den dann gegebenen Voraussetzungen sicher die beste Art, mit der Situation umzugehen.

Voraussetzung dafür, dass wir dieses Medium bei Bedarf nutzen können, ist die Funktionsfähigkeit der einzelnen Schülerzugänge. Um das sicherzustellen, wäre es hilfreich, wenn Sie mit Ihrer Tochter/Ihrem Sohn zusammen testen, ob mit den Anmeldedaten, die eigentlich bekannt sein müssten, die Anmeldung unter www.lo-net2.de funktioniert. Weiterhin sollte bei dem mit dem lo-net²-Account verbundenen E-Mail-Konto eine Weiterleitung auf ein bestehendes, externes E-Mail-Konto eingerichtet sein (die E-Mail-Konten bei lo-net² haben nur ein sehr geringes Datenvolumen von 10 MB, daher tritt ohne Weiterleitung sehr schnell ein Überlauf ein). Dazu klickt man in der Registerkarte „PRIVAT“ auf „Mailservice“, klickt dort auf „Einstellungen“ (ggf. muss man in Abhängigkeit vom verwendeten Webbrowser für diese Website die Nutzung von Pop-Up-Fenstern freigeben), klickt dort auf „Filterregeln“ und sieht dort entweder, dass die Weiterleitung schon eingerichtet ist, oder kann durch einen Klick auf „Weiterleitung“ eine externe Mail-Adresse einrichten. Sinnvoll ist, dass die Option „keine zusätzliche lokale Zustellung“ aktiviert ist, damit eingehende Mails nach der Weiterleitung lokal gelöscht werden und der damit verbundene Speicherplatz wieder freigegeben wird. Sollte der Zugang zu lo-net² nicht funktionieren, halten Sie Ihre Tochter/Ihren Sohn bitte an, mit Herrn Deckers, Herrn Schlomberg oder mir Kontakt aufzunehmen. Angehängt finden Sie auch eine ausführlichere Anleitung zum Umgang mit dem Mail-Konto bei lo-net².

Hoffentlich machen wir uns über diese Dinge unnötig Gedanken, die nächsten Wochen werden es zeigen!

Mit freundlichem Gruß



EINRICHTEN EINER MAILWEITERLEITUNG FÜR DIE LO-NET²-MAILADRESSE

Im lo-net² (www.lo-net2.de) hat jeder Schüler und jede Schülerin, jede Lehrerin und jeder Lehrer unserer Schule eine **persönliche Mailadresse** der Form

benutzer@gymben.nw.lo-net2.de

Hierbei muss "benutzer" ersetzt werden durch ersten Buchstaben des Vornamens, einem Punkt und dem Nachnamen. Man muss allerdings ä zu ae, ö zu oe, ü zu ue und ß zu ss umwandeln, Akzente entfallen. Ist die Mailadresse schon durch jemanden gleichen Nachnamens besetzt, muss man entweder die ersten beiden Buchstaben des Vornamens oder den kompletten Vornamen vor den Punkt setzen.

Beispiele: j.deckers@gymben.nw.lo-net2.de
jo.deckers@gymben.nw.lo-net2.de
joachim.deckers@gymben.nw.lo-net2.de

Das Kennwort ist für jeden neuen Benutzer zunächst **benedikt**, soll aber bei der ersten Anmeldung geändert werden (mind. 8 Zeichen!).

Da die meisten Benutzer über die lo-net²-Adresse eher wenige Mails erhalten und sich (deswegen) selten bei lo-net² anmelden, ist es sinnvoll, wenn alle lo-net²-Mails automatisch an eine andere (private) Adresse weitergeleitet werden.

Das stellt man wie folgt ein:

Privat / Mailservice auswählen

Einstellungen auswählen

Es öffnet sich ein PopUp-Fenster:



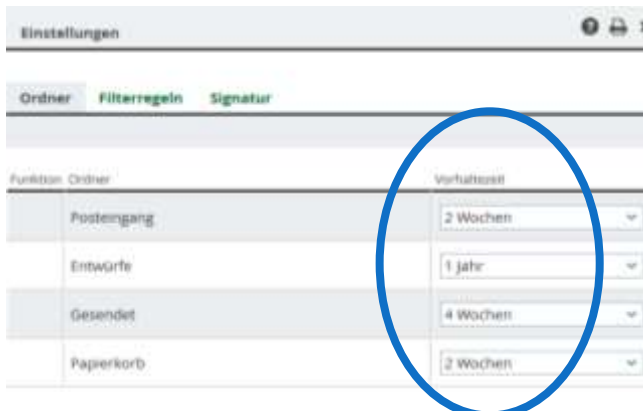
Zuerst Filterregeln,
dann Weiterleitung
auswählen

Private Mailadresse
eintragen,
dann „Änderungen
speichern“.

Geschafft! Ab sofort erhält man die lo-net²-Mails auch nach Hause.

Achtung: Alle Ordner (Posteingang, Papierkorb, Gesendet) eines lo-net²-Postfachs können zusammen nur 10 MB Daten enthalten! Bei Fotos als Anlagen an Mails können diese 10 MB schon nach zwei Bilddateien verbraucht sein. Bitte deswegen regelmäßig das Postfach entrümpeln!

Wenn man eine Weiterleitung hat, kann es auch sinnvoll sein, die Vorhaltezeiten für Mails deutlich zu kürzen – sie werden nach Ablauf dieser Zeit dann automatisch gelöscht:



Und zuletzt: Jeder Benutzer sollte sich trotz Mailweiterleitung ab und zu im lo-net² anmelden, denn nach längerer „Abwesenheit“ (1 Jahr?) werden Zugänge automatisch „deaktiviert“. Dann funktioniert auch die Weiterleitung nicht mehr!